

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im April.

Meteorische Beobachtungen	Monats.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenr.	7	von 4 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{3}{4}$ Uhr.	Dunkelroth unter Wolkendecke.	schön 1	Abends Regen 2.
— — —	21	von 4 $\frac{1}{4}$ bis 5 Uhr.	Orang. mit blassen Streifen.	heiter 1	Abends trüb 1.
Abendr.	6	von 7 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{3}{4}$ Uhr.	Rosenroth mit blassen Streifen.	heiter 2	Früh darauf schön 1.
— — —	24	von 7 $\frac{1}{2}$ bis 8 Uhr.	Mit rosenrothem Segmente.	schön 2	Früh darauf heiter 1.
Gewitter.	13	v. 3 U. 7 $\frac{1}{2}$ b. 3 U. 13' Mt.	Von Nord, zog nach NO, war fern.	trüb 2	Gieng ohne Regen vorüber.
— — —	15	v. 1 U. 33' b. 1 U. 42' Mt.	Fern in SO; zog nach SW.	Regez 2	Nachmittag schön 1.
— — —	25	v. 5 $\frac{1}{4}$ U. b. 5 U. 42' Ab.	Nahe v. W. mit Hagel u. W2 zog n. SW.	Regen 1	Die Magnetnadel wich 2 $\frac{5}{8}$ ° westl. ab.
— — —	—	von 6 $\frac{1}{4}$ bis 6 $\frac{3}{4}$ Ab.	Nahe v. W. mit Hagel u. W2 zog nach SO	Regen 1	Ihre Neigung nahm 1 $\frac{1}{4}$ ° zu.
Sturm.	28	Die ganze Nacht.	Mit W 3 $\frac{1}{2}$ Erdbebenstößen ähnlich.	Regen 1	An beiden Tagen, besonders den 28.
— — —	29	Den halb. Vormitt.	Mit W 3; starken Stößen u. Schnee 2.	u. Hagel Hagel	von 11 U. 13' Nachts bis 12 U. 7' fr. den 29, oscill. das Elkysmom. 51 $\frac{1}{4}$ '' nordöstl.

NACHRICHTEN. Den 2 um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittag wüthete in Parma ein fürchterliches Gewitter mit heftigem Hagel $\frac{3}{4}$ Stunden lang, worauf sich in SSO. in einer wirbelförmigen Bewegung eine Wasserhose erhob, welche einer dunkeln Röhre ähnlich, rauchförmig und rasch in die Richtung des Meridians emporstieg. Ihr Durchmesser wuchs merklich in der Nähe des Zeniths, und nahm die Form eines weißlichten Füllhorns an. Manchmal erschien diese Säule wie ein leerer, gläserner von der Sonne beleuchteter Cylinder. Plötzlich darauf rifs sich der dünnere Theil gewaltsam los, und vereinigte sich mit der obern Säule; zugleich sahe man in der Nähe Blitze und eine sehr schöne Spiral-Bewegung, die nach etlichen Minuten ganz verschwand, nachdem der Nordostwind viel dunkles Gewölk auf die Lufterscheinung hingetrieben hatte. Der Barometer zeigte schwungförmige Bewegung; das Thermometer fiel um 4°, und die Luft war beständig elektrisch. — In Portugal flofs mehrere Tage der Regen unaufhörlich in Strömen gleich einer zweiten Sündfluth; von Abrantes bis Lissabon standen alle Dörfer verödet und verwüestet. — In Anna bei S. Felipe öffnete sich ein Berg, und warf bedeutend Feuer aus. Der Campo de Salinas (la Mata) wurde durch einen Ausbruch mit großer Masse Lava bedeckt. An der Stelle, wo Almoradi stand, bildete sich ein kleiner Vulkan, welcher Steine, denen des Vesuvs ganz ähnlich, auswarf. In Busot versiegten die Mineralquellen, und kamen in einer Entfernung von mehr als 2 Stunden von der Stadt wieder zum Vorschein. — Den 7. verspürte man in Murcia ein wiederholtes Erdbeben; in Orihuela genasen mehrere an Gliederschmerzen leitende Kranke durch die Erdstöße plötzlich, welches man theils der Wirkung der Electricität, theils dem Schrecken zuschrieb. Am 18. wiederholten sich die Erdstöße in Murcia, Karthagena und Orihuela. — Den 10. richtete der Ausbruch der Weichsel sehr vielen Schaden an. Noch am 10. fuhr man in Stockholm auf Schlitten, und die Erde war eisenhart. — Den 10. zeigte sich in Smyrna abends nach 7 Uhr eine seltene Lufterscheinung, die von Nord nach Süd eine Linie von ungefähr einer Meile an Ausdehnung durchlief, und einen langen Lichtschweif hinter sich liefs; dann vor ihrem Verschwinden eine Garbe bildete, deren Glanz und Klarheit Erstaunen erregte. — Den 13. Nachmittag 4 Uhr verspürte man an der Küste von Macedonien einen über 1 Minute anhaltenden sehr heftigen Erdstofs in horizontaler Richtung, wodurch viele Häuser einstürzten; auch am 14. bemerkte man noch einige Stöße. — Den 15. nach 5 U. ab. schlug in Berlin der Blitz zweimal ein. — Den 17. wütheten die mit Blitz und Donner begleiteten Gewitter schrecklich in Porto. — Zu Madrid herrschte seit 3 Monaten Regen abwechselnd mit Hagel, Schnee und Gewitter. — In der Nacht vom 18. auf den 19. verspürte man in der Provinz Dalarme ein sehr heftiges Erdbeben. — Den 20. richtete eine Wasserhose in der Stadt Valladolid sehr großen Schaden an. — Den 23. ab. 9 $\frac{1}{2}$ U. hatte im Münsterthale bey Staufen eine sehr heftige Erderschütterung statt in der Richtung von SW. nach NO, mit einem Donner ähnlichem Getöse begleitet. — Den 25. richtete ein schrecklicher Sturm in den umliegenden Dörfern und Waldungen bei Hof im Obermainkreis sehr große Verheerungen an. — Durch den Frost in der Nacht am 27. erfroren in Warschau die Blüten der Pfirsich-Bäume; auch stand die Stadt Pultusk ganz unter Wasser. — Den 29. richtete ein heftiger Sturm im Haven und auf der Rhede von Livorno sehr großen Schaden an.

Astronomische
Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Am 5. gewährte die Sonne den ersten heitern Anblick und man zählte 4 Fleckengruppen in derselben, von denen die erste 3', 30" vom östlichen Rand entfernt stand, und neben 1. Untiefe mit 2 mittlern und 2 kleinen Oeffnungen noch 2 mittlere und 2 kleinere Flecken zeigte; die andere Gruppe war beinahe in der Mitte der Sonnenscheibe und enthielt 3 mittlere und 5 kleine Oeffnungen in 2 Untiefen; die dritte Gruppe mit 2 mittlern und 5 kleinen Oeffnungen und 1 Untiefe stand 8' am westlichen Rand entfernt, in dessen Nähe nur 1', 30" entfernt, die 4te Gruppe mit 5 Sonnenfackeln zu sehen war, sie enthielt in 4 Untiefen eine große, 3 mittlere und noch 2 bemerkbare kleine Oeffnungen. — Den 8. zeigten sich die Fleckengruppen ganz verändert, und in 9 Untiefen zählte man 25 kleine, 9 mittlere und 3 große Oeffnungen, in 3 Gruppen auf dem ganzen Odiscus vertheilt, sammt noch einzeln stehenden Flecken. — Den 11. war eine Untiefe mit 2 größern Oeffnungen eingetreten, bei denen sich am 12. noch 2 mittlere zeigten. Am 13. trat neuerdings eine Untiefe mit 1 mittlern und 1 kleinern Oeffnung ein. — Am 14. zählte man auf der beinahe in der Mitte der Oonscheibe hindurch gehenden Binde von Fleckengruppen in allem 15 kleine, 10 mittlere und 6 große Oeffnungen mit 11 Untiefen. — Erst am